Regionale Ernährungsstrategien

13.01.2021

Dr. Gesa Maschkowski
Mitgründerin der SoLaWi Bonn und der Fachgrupe Agrar und Ernährung der S4F

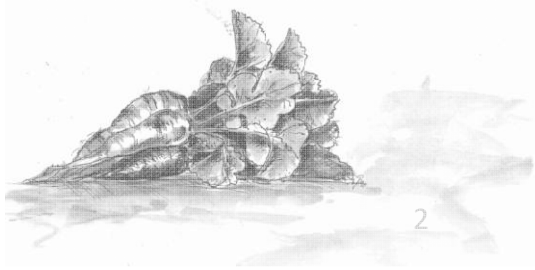
Veranstaltungsreihe von Landwirtschaft verbindet Deutschland e.V. (LSVD) und Parents for Future Deutschland (P4F).

Hier wächst Kohl der SoLaWi Bonn zwischen Heu von der Biostation Bonn/Rhein-Erft. Foto: Gesa Maschkowski

AGENDA

- Warum regionale Lebensmittel und welche?
- Wie regionale Lebensmittel?
- Beispiele/Strategien für mehr regionale Lebensmittel

Gesa Maschkowski - maschkowski@posteo.de



BONN 4 FUTURE
WIR MACHEN WANDEL

Themen Kalender Karte Ideen **Aktiv werden**

INTERVIEW

Warum unser Ernährungssystem Veränderungen braucht

7 Fragen an Charlotte Binder, M. Sc. Agriculture and Food Economics

16. August 2022

Im Raum Köln/Bonn leben rund 3,5 Millionen Menschen. Die Agrarwissenschaftlerin Charlotte Binder fand heraus, dass wir im Krisenfall keine sichere Ernährungsversorgung haben. Im Gespräch verrät sie uns, was die Motivation hinter ihrer Forschung ist und wie man die Resilienz der Region stärken kann.

Lesezeit: ca. 5 Min.

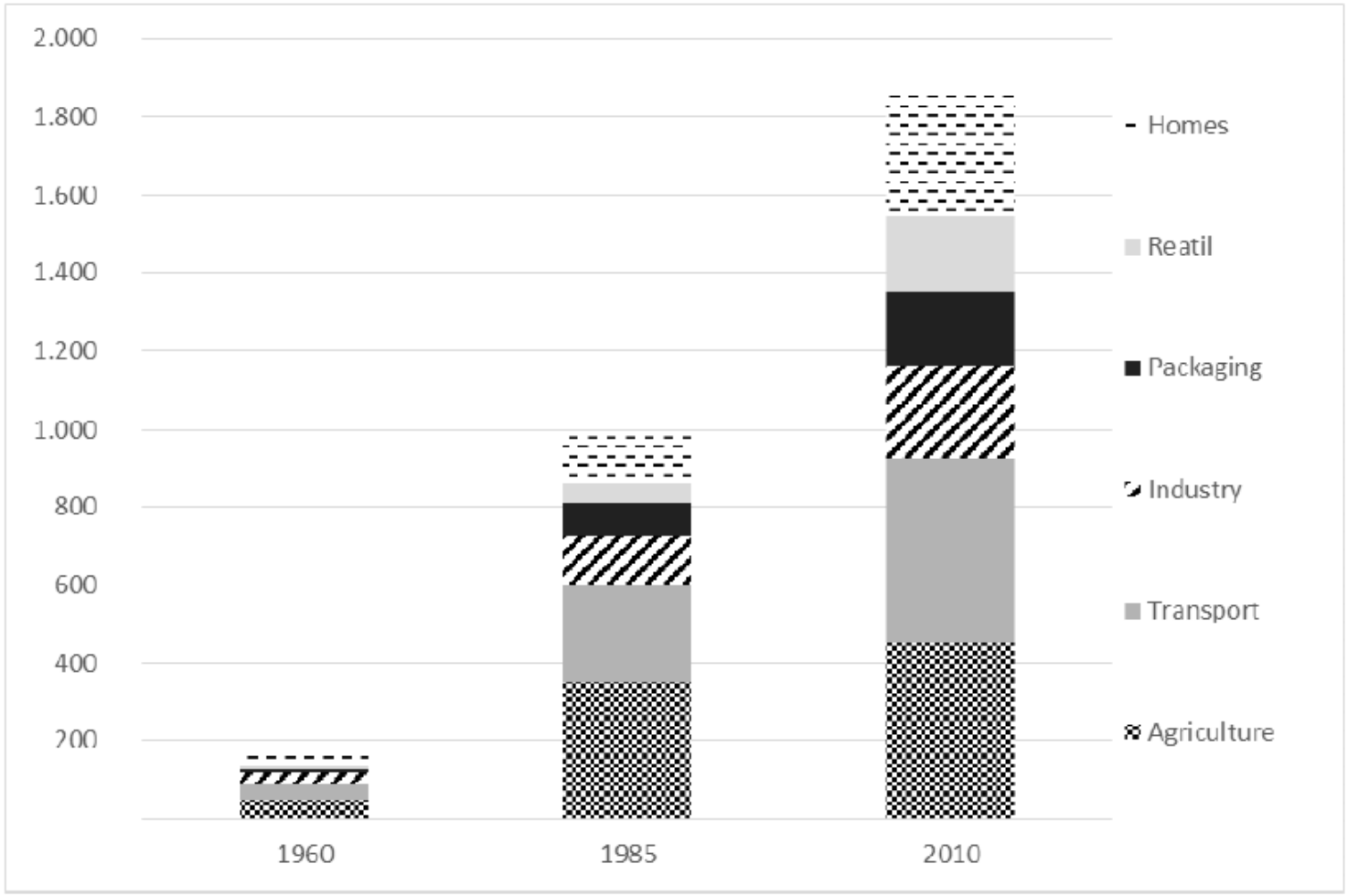
https://www.bonn4future.de/de/artikel/warum-unser-ernaehrungssystem-veraenderungen-braucht

WIE KAM DAS EIGENTLICH: INTENSIVIERUNGSFALLE

- 1950 ernährte ein Landwirt noch 10 Menschen, heute über 130
- Von über 1 Millionen Betriebe im Jahr 1970 sind heute noch 260.000 übrig. Im Durchschnitt hat seit 1970 alle 30 Minuten ein Hof zu gemacht.
- Durch künstliche Düngemittel, hat sich Freisetzung von Stickstoff fast verzehnfacht, 26 % aller Grundwasserkörper weisen zu hoher Nitratgehalte auf. Das verursacht einen Schaden in D von über 10 Milliarden Euro (Gaugler und Michalke , 2017)

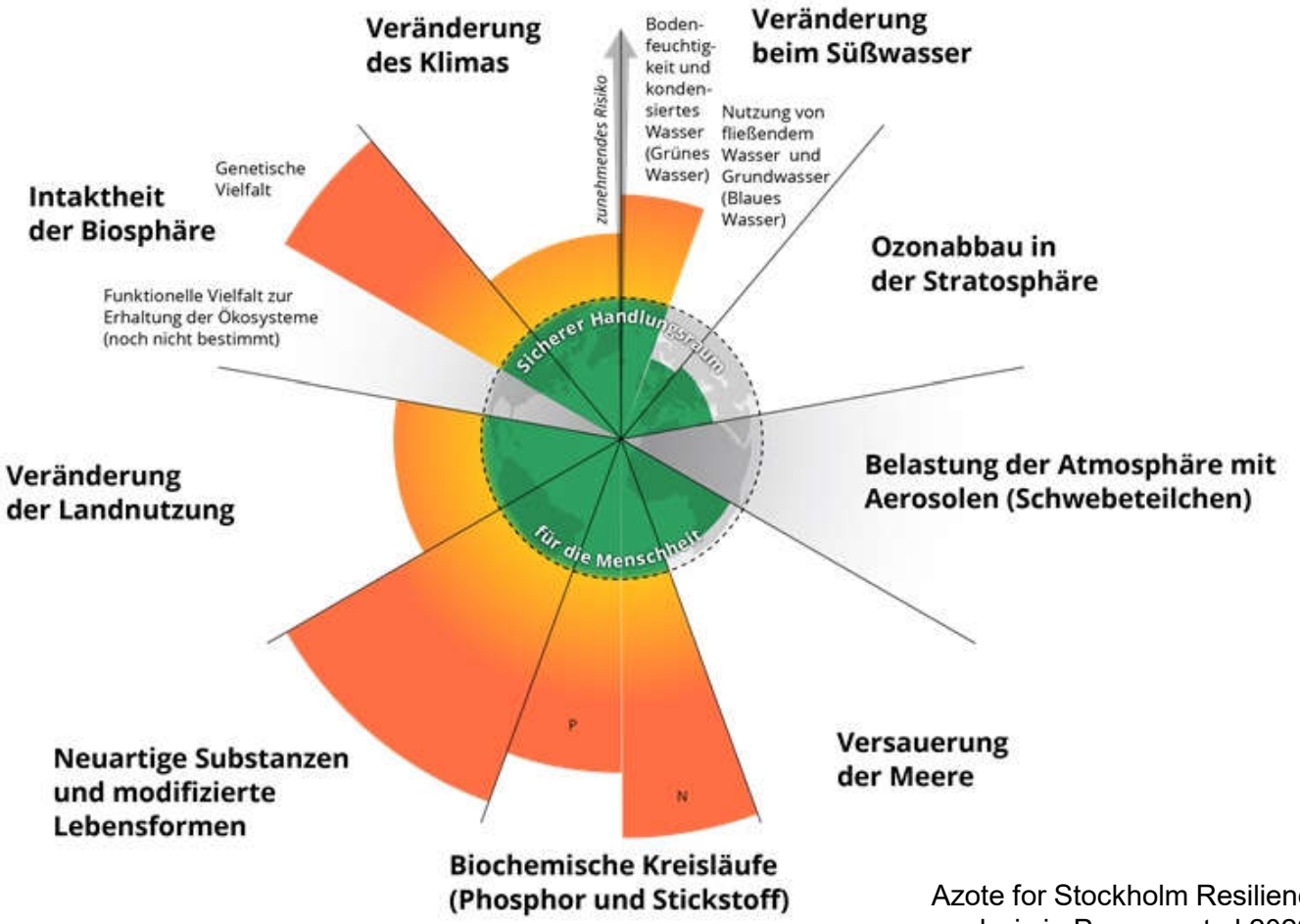
Steigerung des Verbrauchs an fossilen Rohstoffen

Gesamtenergieverbrauch bei der Lebensmittelerzeugung (Spanien Peta Joule)



Infante-Amate et al 2014: Energy use in the Spanish Agri-food System (1960-2010). On possible courses for economic degrowth

ERNÄHRUNG ALS PROBLEM UND ALS LÖSUNG



Azote for Stockholm Resilience Centre, based on analysis in Persson et al 2022 and Steffen et al 2015 Deutsche Übersetzung: BLE 2022

DIE PLANETARE ERNÄHRUNGSSTRATEGIE: DAMIT ALLE SATT WERDEN MÜSSTEN WIR ANDERS ESSEN

Durchschnittlicher Verzehr eine Frau nach nationaler Verzehrsstudie II [w]

124 g Gemüse

3 g Hülsenfürchte

3 g Nüsse

85 g Fleisch

47 g Süßungsmittel

x 2

x 25

x 1/2

x 2/3

200-600 g Gemüse

0-100 g Hülsenfrüchte

0-75 g Nüsse

0-43 g Fleisch

0-31 g Süßungsmittel

Wenig verarbeitet

ANDERS ESSEN IST NUR MÖGLICH, WENN AUF UNSEREN FELDERN AUCH ANDERE LEBENSMITTEL WACHSEN…

ANDERS PRODUZIEREN AUF DEM ACKER WELTWEIT NACH DER PLANETAREN ERNÄHRUNGSSTRATEGIE

Gemüse in Permakultur-Foto: Gesa Maschkowski

- 50 % mehr Obst
- 75 % mehr Gemüse
- 75 % Hülsenfrüchte
- 150 % mehr Nüsse
- 65 % weniger rotes Fleisch
- 50 % mehr Fisch aus nachhaltiger Aquakultur
- Ökologische Intensivierung: Mehr Humus, Hecken, Mulch und Bäume + light-Tec Ansatz

WANN IST REGIONALITÄT SINNVOLL?

- -…ein wichtiger Beitrag zur Produktion und Versorgung mit pflanzlichen Lebensmitteln
- … wenn ökologische und biodiversitätsfördernde Anbaumethoden gefördert werden
- .. wenn Regionalität und Saisonalität kombiniert werden
- … als Beitrag zur Kulturlandschaftspflege, Anbau regionalspezifischer Ackerbaukulturen, Gemüse- und Obstsorten, bedrohter Tierrassen.
- …Transformationspotential, wenn Macht- und Abhängigkeits-Strukturen verringert werden

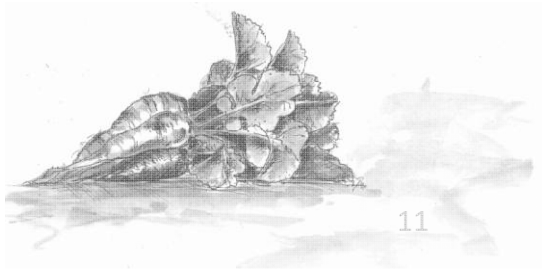
STErn - Sozialökologische Transformation des Ernährungssystems

Nach: Hanke, v. Mehring, Wunder 2022: https://stern-projekt.org/de/veranstaltungen

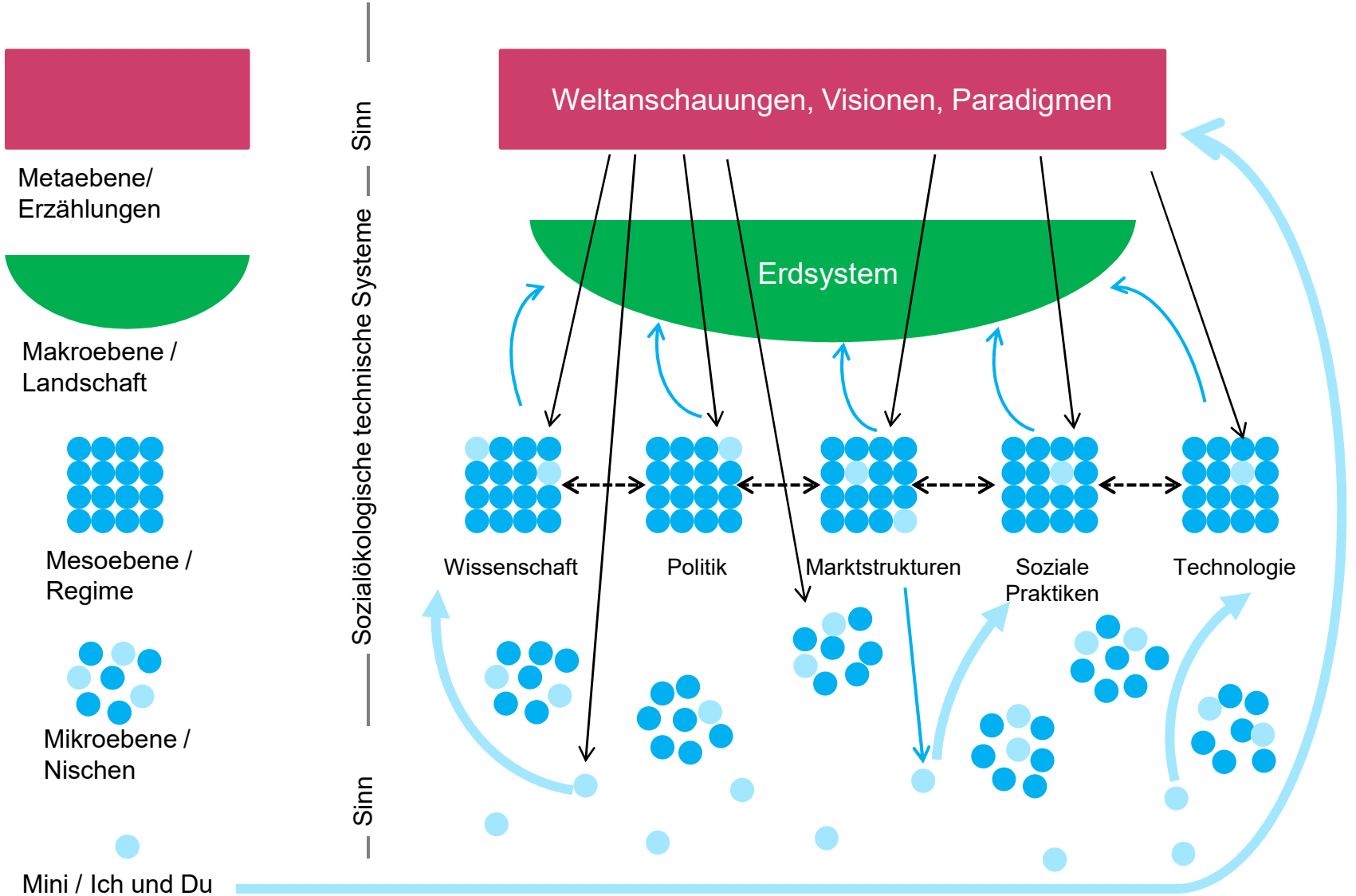
AGENDA

- Warum regionale Lebensmittel und welche?
- Wie regionale Lebensmittel?
- Beispiele/Strategien für mehr regionale Lebensmittel

Gesa Maschkowski - maschkowski@posteo.de



HANDLUNGSEBENENEN DER TRANSFORMATION



Maja Göpel 2016 The Great Mindshift. Springer. P. 47.T

Bonn im Wandel

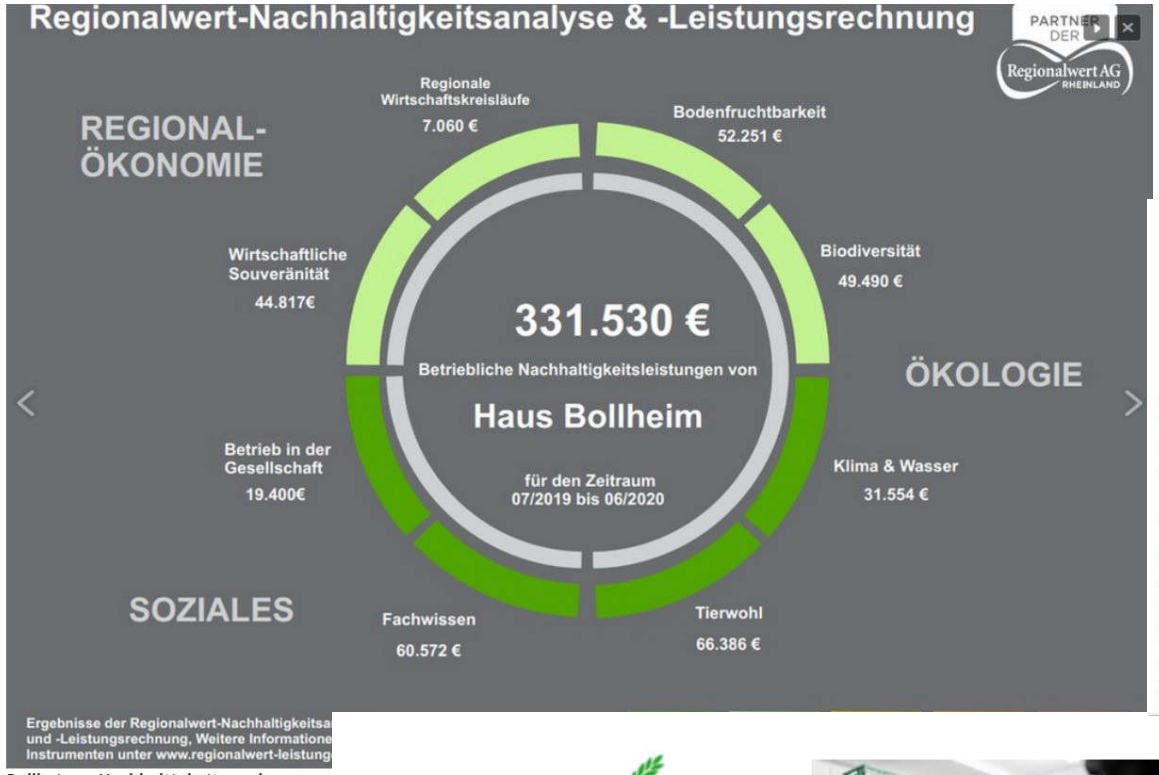
UM-STEUERN, DENN DA LÄUFT WAS RICHTIG SCHIEF:

WAS WIR FÜR UNSERE LEBENSMITTEL WIRKLICH BEZAHLEN – DIE UNSICHTBAREN KOSTEN DER UMWELTSCHÄDEN

https://geo.uni-greifswald.de/lehrstuehle/geographie/nachhaltigkeitswissenschaft-und-angewandte-geographie/aktuelle-und-abgeschlossene-projekte/projekt-how-much-is-the-dish-homabile

BETRIEBE FÖRDERN, DIE (UNSICHTBAREN) NUTZEN SCHAFFEN

Leistungsrechnung Hof Bollheim (160 ha)



Bollheimer Nachhaltigkeitsanalys *Item 1*

Lammsbräu ermittelt Mehrwert von Bio

PROJEKT Jeder Öko-Betrieb der regionalen Erzeugergemeinschaft bedeutet ein Plus von 53 200 Euro für die Gesellschaft.

NEUMARKT. Rund 53 200 Euro – so viel Mehrwert erbringt ein durchschnittlicher Bio-Landwirtschaftsbetrieb der regionalen Erzeugergemeinschaft EZÖB pro Jahr für Umwelt und Gemeinwohl durch sein nachhaltiges Wirtschaften. Und zwar zusätzlich zu den von ihm erzeugten Lebensmitteln. Dies ist einer Pressemitteilung zufolge das Ergebnis eines Pilotprojekts des Bio-Pioniers Neumarkter Lammsbräu zusammen

Haus Bollheim
biologisch-dynamischer Landbau

https://www.bollheim.de/

BZfE

WENN KOMMUNEN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
BEST PRACTICE BELO HORIZONTE

- 2009 Auszeichnung durch UNESCO und World Future Council
- Senkung der Kindersterblichkeit um 60 % in 12 Jahren
- Senkung der Unterernährung bei Kindern unter fünf um 75 %
- Steigerung des Obst- und Gemüsekonsums um 25 %

Durch

- **Recht** auf Gesunde Ernährung für jede:n
- Zentrales Projekt Management
- Kostenfreie Schulernährung
- 25 preiswerte Produkte auf jedem Markt
- Direktvermarktung in der ganzen Stadt
- Öffentliche Küchen mit gesundem Essen zu günstigem Preis
- Urban Agrikultur Programm
- https://www.worldfuturecouncil.org/wp-content/uploads/2016/01/WFC_2009_Future_Policy_Award.pdf

The city that beats the hunger: Belo Horizonte wins international award

WENN VERBRAUCHER:INNEN IN DEN HANDEL EINSTEIGEN

Erzeuger Verbrauchergenossenschaften

https://www.vg-dresden.de/gemeinschaft

BRODOWIN: ÖKOLANDBAU + VERARBEITUNG AUF 1200 HEKTAR

https://www.oekolandbau.de/bio-im-alltag/bio-erleben/unterwegs/demonstrationsbetriebe/demobetriebe-im-portraet/brandenburg/oekodorf-brodowin/ (Foto: Gesa Maschkowski)

BONN 4 FUTURE
WIR MACHEN WANDEL

Themen Kalender Karte Ideen **Aktiv werden**

NEWS

Ernährung und Landwirtschaft: was der Klimaschutzbeirat der Stadt Bonn empfiehlt

Schritte zu einer vielfältigen lokalen Versorgung

16. November 2022

HANDLUNGSFELD KLIMANEUTRALE UND FAIRE LANDWIRTSCHAFT

Foto: Gesa Maschkowski

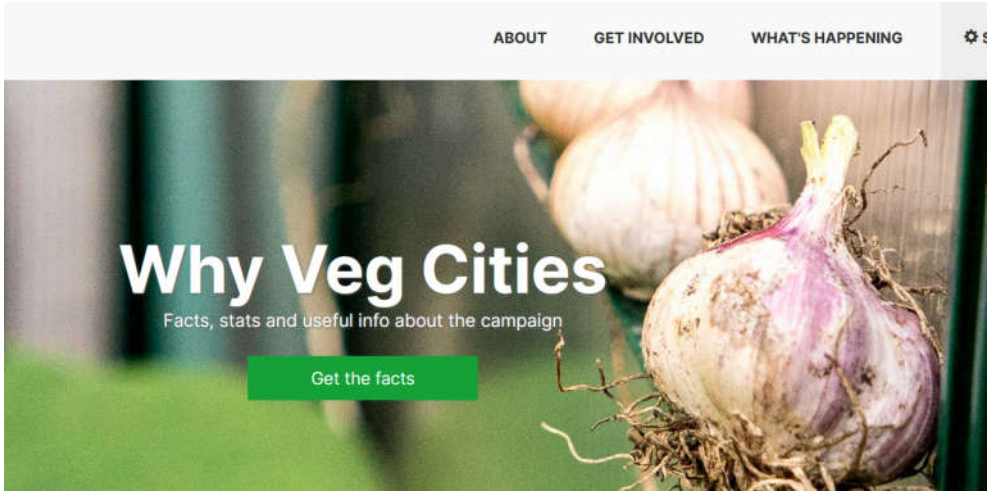
- Runder Tisch klimafreundliche und nachhaltige Landwirtschaft
- Potentialanalysen zur regionalen Selbstversorgung und zur CO2 Bindung
- Sicherung und Ausbau der landwirtschaftlichen Flächen
- Prüfung eines Moratoriums zur Bebauung von landwirtschaftlichen Flächen

REGIONALE WERTSCHÖPFUNG UND AUßER-HAUS VERPFLEGUNG

- Runder Tisch für eine nachhaltige und klimafreundliche Außer Haus Verpflegung
- Konzeption und Ausschreibung eines Kompetenzzentrum für Gemeinschaftsverpflegung (House of Food)
- Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines regionalen Wertschöpfungszentrums
- Unabhängiges Regio-Label für Köln/Bonn nach dem Beispiel der Kampagne “Good food Oxford” oder “von hier”

KLIMAFREUNDLICHE ERNÄHRUNGSUMFELDER

- Verbesserung der Nahversorgung (bio-regio) im Quartier
- Verbesserung des Produktangebotes von Supermärkten, Tankstellen, Kiosken und Restaurants im fußläufigen Umfeld von Schulen und Kitas
- Unabhängiges Label für klimafreundliche gesunde Produkte



VEG CITIES VEG PLACES

PLEASURE • PRODUCERS • PRICES • PLACEMENT • PRODUCTS
Peas Please
Making a pledge for more veg

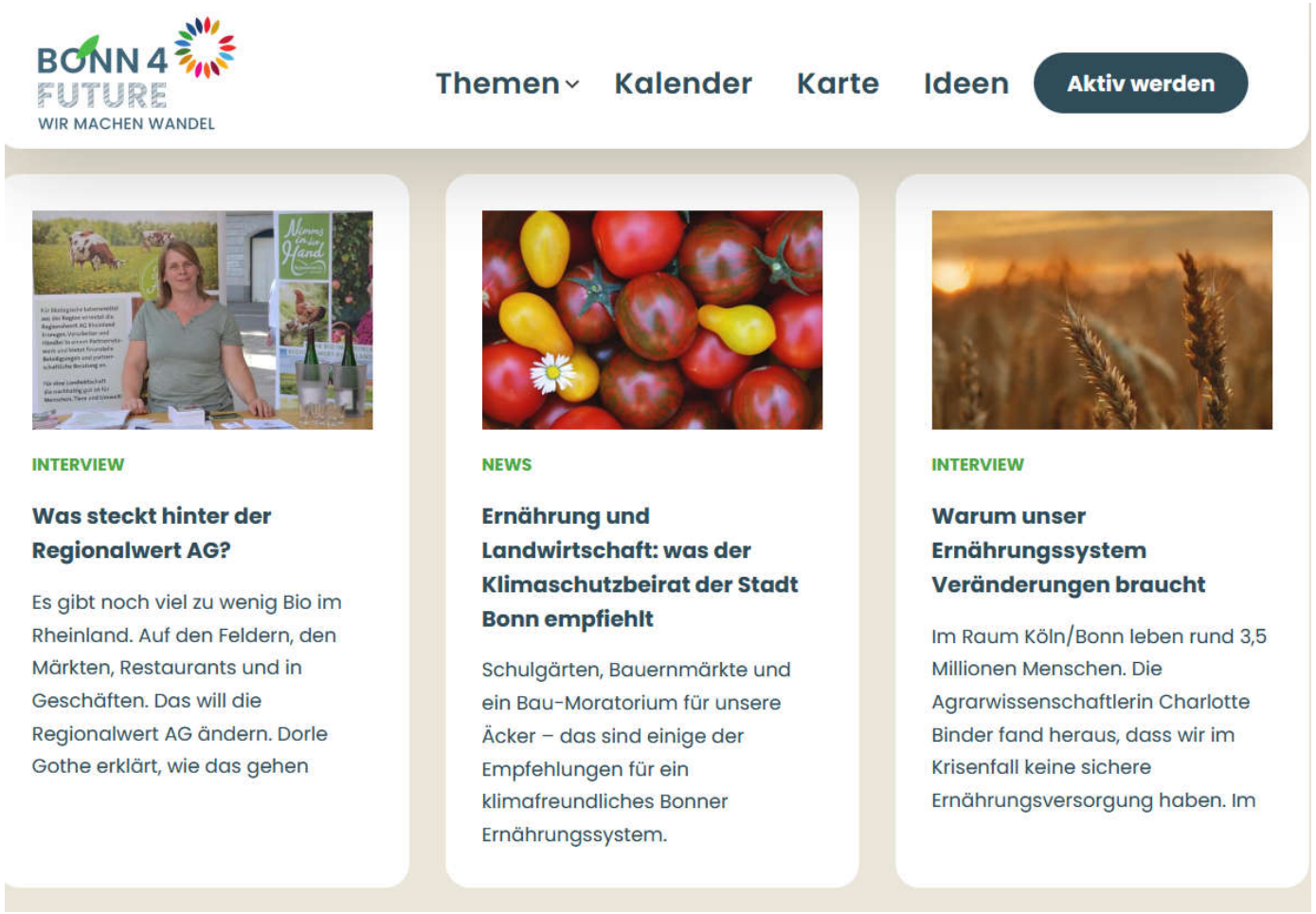
https://www.vegcities.org/get_involved/

EINE FRÖHLICHE ÖFFENTLICHE ERNÄHRUNGSKULTUR
Learning by Doing

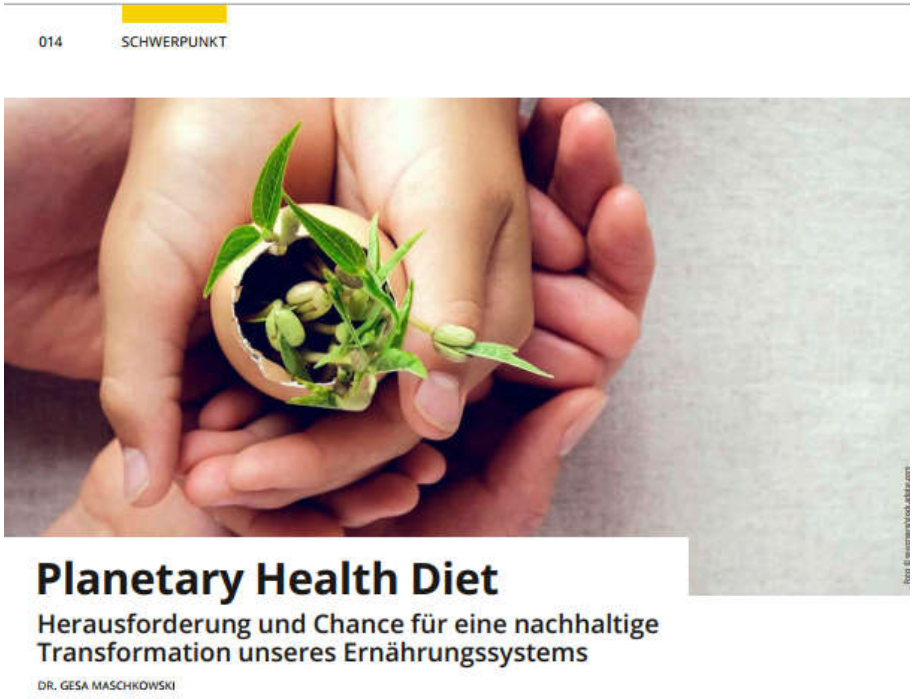
- **Bildungsstrategie für erfahrungs- und kompetenzorientiertes Lernen**
- Etablierung **öffentlicher Lernorte,** zum Beispiel ein Bonner Schulbauernhof, Schulgärten, Gemeinschaftsgärten und -Küchen

Foto: Gesa Maschkowski

SICH MIT ANDREN ZUSAMMEN TUN UND DEN WANDEL FÖRDERN



DANKESCHÖN



Dr. Gesa Maschkowski
maschkowski@posteo.de

https://www.researchgate.net/publication/340061442_Planetary_Health_Diet_-_Herausforderung_und_Chance_fur_eine_nachhaltige_Transformation_unseres_Ernahrungssystems